

der Angriff auf den Bund verhütet werde. Da der Bundestag schon nach Artikel 17 der Schlussakte berufen ist, den wahren Sinn der Bundesakte zu erklären: so versteht es sich von selbst, daß nur Auslegungen, die er gibt, rechtlich wirken können. Hinsichtlich des Mißbrauchs der periodischen Presse sieht der Bundestag dem Berichte einer Commission entgegen, welche gleichförmig einzuführende Normen vorschlagen wird.“ Wirklich erschien bereits am 5. Juli ein Beschluß, daß keine ausserhalb der Bundesstaaten in deutscher Sprache erscheinende Zeitschriften oder nicht über 20 Bogen betragende sonstige Druckschriften ohne Genehmigung der Regierung ausgegeben werden dürfe, auch daß Vereine, Versammlungen, Reden, Beschlüsse und Adressen, wozu die Behörden keine Erlaubniß gegeben haben, ferner das öffentliche Tragen von Abzeichen und Bändern (mit Ausnahme der Landesfarben), sowie das eigenmächtige Aufpflanzen von Fahnen oder Freiheitsbäumen mit aller Strenge zu bestrafen seyen: die Regierungen werden politische Flüchtlinge einander ausliefern, und sich auf Verlangen ungesäumt militärische Hülfe leisten. Sofort unterdrückte das badische Ministerium den Freisinnigen, setzte das Preßgesetz von 1831 außer Kraft, und entließ die freiburger Professoren Welcker und von Rotteck. Bei den unerwartet durchgreifenden Maßregeln der Centralbehörde Deutschlands beschränkte sich die Umwälzungsparthei nicht auf Protestationen, Petitionen und Adressen, die in Baden, Hessen, Württemberg und Sachsen abgefaßt, eifrig verbreitet, zum Theil auch angebracht wurden, sondern ein verzweifelter Schlag auf den Grundstein des Gebäudes sollte plötzlich unser Vaterland erschüttern. Die Fäden des Complots reichten bis in die pariser Propaganda; mit Landleuten und Handwerkern wurde angeknüpft; Studierende und erst vor Kurzem von den Hochschulen Ausgetretne standen im Banne der Burschenschaft, oder vielmehr der Arminier und Germanen, von welchen Letztere die Freiheit durch Despotismus vorbereiten, und die Glieder ihres Vereins zu blindem Gehorsam gegen Deutschlands erwarteten Napoleon